



100.01.01
GO

GEMEINDEORDNUNG

ERLASSEN DURCH / AM
Stimmberechtigte,
Volks-/Urnenabstimmung vom 7. März 2021

GENEHMIGUNGSINSTANZ / GENEHMIGUNSDATUM
Regierungsrat des Kantons Zürich,
RRB-2021-843 vom 25. August 2021

INKRAFTSETZUNG PER
1. Januar 2022

FASSUNG VOM
7. März 2021

VERSION
V 1.0

HISTORIE
Vorlage Stadtrat zu Händen Stadtparlament
vom 14. Mai 2020, SRB-Nr. 2020-92

Beschluss Stadtparlament
vom 5. November 2020, GGRB-Nr. 2020-64

IMPRESSUM

Stadt Illnau-Effretikon
Präsidiales
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
[facebook.com/stadtilef](https://www.facebook.com/stadtilef)

INHALTSVERZEICHNIS

| ARTIKEL | THEMA | SEITE |
|-------------|--------------------------------------|----------|
| I. | ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN | 6 |
| Art. 1 | Gegenstand | 6 |
| Art. 2 | Gemeindeart und Organisation | 6 |
| Art. 3 | Nachhaltigkeit | 6 |
| Art. 4 | Kulturelle Vielfalt | 6 |
| Art. 5 | Finanzen | 6 |
| Art. 6 | Bezeichnung des Gemeindevorstands | 6 |
| II. | DIE STIMMBERECHTIGTEN | 6 |
| 1. | ORGANSTELLUNG | 6 |
| Art. 7 | Funktion | 6 |
| 2. | POLITISCHE RECHTE | 7 |
| Art. 8 | Wählbarkeit, Wahl- und Stimmrecht | 7 |
| 3. | URNENWAHLEN UND -ABSTIMMUNGEN | 7 |
| Art. 9 | Verfahren | 7 |
| Art. 10 | Urnenwahl | 7 |
| Art. 11 | Erneuerungswahlen | 7 |
| Art. 12 | Ersatzwahlen | 8 |
| 4. | INITIATIVE UND REFERENDUM | 8 |
| Art. 13 | Urheber einer Initiative | 8 |
| Art. 14 | Obligatorisches Referendum | 8 |
| Art. 15 | Fakultatives Referendum | 8 |
| III. | DAS STADTPARLAMENT | 9 |
| Art. 16 | Funktion und Zusammensetzung | 9 |
| Art. 17 | Wahlbefugnisse | 9 |
| Art. 18 | Rechtsetzungsbefugnisse | 9 |
| Art. 19 | Planungsbefugnisse | 9 |
| Art. 20 | Allgemeine Verwaltungsbefugnisse | 9, 10 |
| Art. 21 | Finanzbefugnisse | 10 |

| | | |
|------------|---|-----------|
| IV. | DIE BEHÖRDEN | 11 |
| 1. | ALLGEMEINES | 11 |
| Art. 22 | Geschäftsführung | 11 |
| Art. 23 | Grundsätze der Verwaltungsorganisation | 11 |
| Art. 24 | Offenlegung der Interessenbindungen | 11 |
| Art. 25 | Beratende Kommissionen und Sachverständige | 11 |
| Art. 26 | Aufgabenübertragung an Mitglieder oder Ausschüsse | 11 |
| 2. | DER STADTRAT | 12 |
| Art. 27 | Zusammensetzung | 12 |
| Art. 28 | Wahl- und Anstellungsbefugnisse | 12 |
| Art. 29 | Rechtsetzungsbefugnisse | 12 |
| Art. 30 | Allgemeine Verwaltungsbefugnisse | 13 |
| Art. 31 | Finanzbefugnisse | 14 |
| Art. 32 | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende | 14 |
| 3. | DIE EIGENSTÄNDIGEN KOMMISSIONEN | 15 |
| 3.1 | DIE SCHULPFLEGE | 15 |
| Art. 33 | Zusammensetzung | 15 |
| Art. 34 | Aufgaben | 15 |
| Art. 35 | Anträge an das Stadtparlament | 15 |
| Art. 36 | Wahl- und Anstellungsbefugnisse | 15 |
| Art. 37 | Rechtsetzungsbefugnisse | 15 |
| Art. 38 | Allgemeine Verwaltungsbefugnisse | 15, 16 |
| Art. 39 | Finanzbefugnisse | 16 |
| Art. 40 | Unterstellte Kommissionen | 16 |
| Art. 41 | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende | 16 |
| Art. 42 | Mitberatung an den Sitzungen der Schulpflege | 16 |
| Art. 43 | Schulleitung | 17 |
| Art. 44 | Schulkonferenz | 17 |
| 3.2 | DIE SOZIALBEHÖRDE | 17 |
| Art. 45 | Zusammensetzung | 17 |
| Art. 46 | Aufgaben | 17 |
| Art. 47 | Anträge an das Stadtparlament | 17 |
| Art. 48 | Finanzbefugnisse | 17 |
| Art. 49 | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende | 18 |

| | | |
|--------------|---|-----------|
| 3.3 | DIE BAUBEHÖRDE | 18 |
| Art. 50 | Zusammensetzung | 18 |
| Art. 51 | Aufgaben | 18 |
| Art. 52 | Anträge an das Stadtparlament | 18 |
| Art. 53 | Finanzbefugnisse | 18 |
| Art. 54 | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende | 18 |
| V. | WEITERE STELLEN | 18 |
| 1. | FINANZTECHNISCHE PRÜFSTELLE | 18 |
| Art. 55 | Einsetzung | 18 |
| Art. 56 | Aufgaben | 18 |
| 2. | WAHLBÜRO | 19 |
| Art. 57 | Zusammensetzung | 19 |
| Art. 58 | Aufgaben | 19 |
| 3. | BETREIBUNGSBEAMTIN BZW. BETREIBUNGSBEAMTER | 19 |
| Art. 59 | Aufgaben und Anstellung | 19 |
| 4. | FRIEDENSRICHTERIN BZW. FRIEDENSRICHTER | 19 |
| Art. 60 | Aufgaben und Anstellung | 19 |
| VI. | AUSGLIEDERUNGEN | 19 |
| 1. | ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM BRUGGWIESEN | 19 |
| Art. 61 | Rechtsform | 19 |
| Art. 62 | Aufgaben | 19 |
| Art. 63 | Finanzierung | 19 |
| Art. 64 | Organisation | 20 |
| Art. 65 | Verwaltungsrat | 20 |
| Art. 66 | Geschäftsleitung | 20 |
| Art. 67 | Revisionsstelle | 20 |
| Art. 68 | Arbeitsverhältnisse | 20 |
| VII. | ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN | 20 |
| Art. 69 | Aufhebung früherer Erlasse | 20 |
| Art. 70 | Inkrafttreten | 20 |
| VIII. | GENEHMIGUNG | 20 |
| Art. 71 | Genehmigung | 20 |

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

| | | |
|--------|--|-----------------------------------|
| Art. 1 | Die Gemeindeordnung ist die Verfassung der Stadt Illnau-Effretikon. Sie regelt die Grundzüge der Organisation der Gemeinde und die Zuständigkeiten ihrer Organe. | Gegenstand |
| Art. 2 | <p>¹ Die Stadt Illnau-Effretikon ist eine politische Gemeinde des Kantons Zürich.</p> <p>² Sie ist als Parlamentsgemeinde organisiert.</p> | Gemeindeart und Organisation |
| Art. 3 | Die Stadt Illnau-Effretikon sorgt im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Erhaltung der Lebensgrundlagen und ist einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. | Nachhaltigkeit |
| Art. 4 | Die Stadt Illnau-Effretikon fördert das kulturelle Leben. | Kulturelle Vielfalt |
| Art. 5 | <p>¹ Die städtischen Finanzen sind in einem mittelfristigen Gleichgewicht zu halten. Hierfür sind für eine gesunde Finanz- und tragfähige Investitionspolitik folgende Vorgaberegeln kumulativ einzuhalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Erfolgsrechnung ist mittelfristig ausgeglichen (Durchschnitt 10 Jahre: 5 Rechnungsjahre, 2 Budgets, 3 Planjahre) oder durch genügend Eigenkapital (Bestand per 31.12. im aktuellen Budgetjahr) gedeckt. 2. Die langfristigen Schulden dürfen aktuell sowie im Budgetjahr maximal das Doppelte der ordentlichen Steuern Rechnungsjahr betragen. <p>²Die Abweichung von einer der Vorgaben bedarf der Zustimmung von der Mehrheit aller Mitglieder des Stadtparlamentes bei der Schlussabstimmung über das Budget. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, gilt das Budget als zurückgewiesen.</p> | Finanzen |
| Art. 6 | In der Stadt Illnau-Effretikon wird der Gemeindevorstand als Stadtrat bezeichnet. | Bezeichnung des Gemeindevorstands |

II. DIE STIMMBERECHTIGTEN

1. ORGANSTELLUNG

| | | |
|--------|---|----------|
| Art. 7 | <p>¹ Die Stimmberechtigten sind als Souverän der Gemeinde ihr oberstes Organ.</p> <p>² Sie üben ihre Wahl- und Stimmrechte an der Urne aus.</p> | Funktion |
|--------|---|----------|



2. POLITISCHE RECHTE

| | | |
|--------|--|-----------------------------------|
| Art. 8 | <p>¹ Die Wählbarkeit sowie das Recht, an Wahlen und Abstimmungen der Gemeinde teilzunehmen und Wahlvorschläge einzureichen, richten sich nach der Kantonsverfassung und dem Gesetz über die politischen Rechte.</p> <p>² Für die Wahl in Organe der Gemeinde ist der politische Wohnsitz in der Gemeinde erforderlich. Davon ausgenommen ist die Friedensrichterin bzw. der Friedensrichter, die/der mit politischem Wohnsitz im Kanton wählbar ist.</p> <p>³ Die Unvereinbarkeit von Ämtern richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte. Zudem ist die Anstellung in der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon in der Lohnklasse 14 und höher sowie die Funktion der Schulleitung mit der Mitgliedschaft im Stadtparlament unvereinbar.</p> <p>⁴ Das Initiativ- und Referendumsrecht richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte sowie der Gemeindeordnung.</p> | Wählbarkeit, Wahl- und Stimmrecht |
|--------|--|-----------------------------------|

3. URNENWAHLEN UND -ABSTIMMUNGEN

| | | |
|---------|---|-------------------|
| Art. 9 | <p>¹ Der Stadtrat ist wahlleitende Behörde. Er setzt die Wahl- und Abstimmungstage fest.</p> <p>² Das Verfahren richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte.</p> <p>³ Die Durchführung der Wahlen und Abstimmungen an der Urne ist Aufgabe des Wahlbüros.</p> | Verfahren |
| Art. 10 | <p>Die Stimmberechtigten wählen an der Urne auf die gesetzliche Amtsdauer:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Mitglieder des Stadtparlamentes, 2. die Präsidentin bzw. den Präsidenten und die Mitglieder des Stadtrates, 3. die Mitglieder der Schulpflege, 4. die Mitglieder der Sozialbehörde, 5. drei Mitglieder der Baubehörde, 6. die Friedensrichterin bzw. der Friedensrichter. | Urnenwahlen |
| Art. 11 | <p>¹ Für die Erneuerungswahl der Mitglieder des Stadtparlamentes gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte über das Verhältniswahlverfahren.</p> <p>² Die Erneuerungswahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Mitglieder des Stadtrats werden mit leeren Wahlzetteln durchgeführt. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt beigelegt.</p> <p>³ Für die Erneuerungswahlen der an der Urne gemäss Artikel 10 Ziffer 3 bis 6 Gemeindeordnung zu wählenden Gemeindeorgane gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte über die stille Wahl. Sind die Voraussetzungen für die stille Wahl nicht erfüllt, werden leere Wahlzettel verwendet. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt beigelegt.</p> | Erneuerungswahlen |

| | | |
|-------------------------------------|--|----------------------------|
| Art. 12 | Für die Ersatzwahlen der an der Urne gemäss Art. 10 Ziffer 2 bis 6 Gemeindeordnung im Mehrheitswahlverfahren zu wählenden Gemeindeorgane gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte über die stille Wahl. Sind die Voraussetzungen für die stille Wahl nicht erfüllt, werden leere Wahlzettel verwendet. Den Wahlunterlagen wird in diesem Fall ein Beiblatt beigelegt. | Ersatzwahlen |
| 4. INITIATIVE UND REFERENDUM | | |
| Art. 13 | <p>¹ 400 Stimmberechtigte können eine Volksinitiative einreichen über Gegenstände, die dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen.</p> <p>² Eine Einzelinitiative über Gegenstände, die dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen, können einreichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine einzelne stimmberechtigte Person, 2. mehrere stimmberechtigte Personen. <p>³ Die vorläufige Unterstützung einer Einzelinitiative erfordert die Zustimmung eines Drittels der Parlamentsmitglieder.</p> | Urheber einer Initiative |
| Art. 14 | <p>Die Stimmberechtigten entscheiden an der Urne über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teil- und Totalrevisionen der Gemeindeordnung, 2. Ausgliederungen von erheblicher Bedeutung, 3. Verträge über den Zusammenschluss mit anderen Gemeinden, 4. Verträge über die Zusammenarbeit in Form eines Zweckverbandes, einer gemeinsamen Anstalt oder einer juristischen Person des Privatrechts, 5. Anschluss- und Zusammenarbeitsverträge, wenn die Gemeinde hoheitliche Befugnisse abgibt oder die damit zusammenhängenden neuen Ausgaben durch die Stimmberechtigten zu bewilligen sind, 6. Verträge über Gebietsänderungen von erheblicher Bedeutung, 7. die Bewilligung von neuen einmaligen Ausgaben von mehr als Fr. 3'000'000.- für einen bestimmten Zweck und von neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben von mehr als Fr. 200'000.- für einen bestimmten Zweck. | Obligatorisches Referendum |
| Art. 15 | <p>¹ Die Stimmberechtigten entscheiden auf Verlangen an der Urne über Beschlüsse des Stadtparlamentes. Ausgenommen sind Geschäfte, die durch das übergeordnete Recht oder die Gemeindeordnung von der Urnenabstimmung ausgeschlossen sind.</p> <p>² Eine Urnenabstimmung können verlangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 300 Stimmberechtigte innert 60 Tagen nach der amtlichen Veröffentlichung des Parlamentsbeschlusses (Volksreferendum), 2. ein Drittel der Mitglieder des Stadtparlamentes innert 14 Tagen nach der Beschlussfassung (Parlamentsreferendum). | Fakultatives Referendum |

III. DAS STADTPARLAMENT

| | | |
|---------|---|----------------------------------|
| Art. 16 | <p>¹ Das Stadtparlament ist die Legislative und das politische Kontrollorgan der Stadt.</p> <p>² Das Stadtparlament setzt sich aus 36 Mitgliedern zusammen. Es regelt seine Organisation in einem Organisationserlass.</p> | Funktion und Zusammensetzung |
| Art. 17 | Das Stadtparlament wählt die Mitglieder seiner Organe. | Wahlbefugnisse |
| Art. 18 | <p>Das Stadtparlament ist zuständig für den Erlass und die Änderung wichtiger Rechtssätze. Dazu gehören insbesondere die grundlegenden Bestimmungen über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Arbeitsverhältnis des Gemeindepersonals, 2. die Entschädigung von Behördenmitgliedern, 3. die Organisation des Stadtparlamentes, 4. die Haushaltsführung, 5. das Polizeirecht, 6. das Schulwesen, 7. die Ver- und Entsorgungsanlagen, 8. die kommunalen Beihilfen zu den Ergänzungsleistungen der AHV/IV, 9. das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, 10. die Art, den Gegenstand und die Bemessungsgrundlagen von Gebühren, sowie den Kreis der Abgabepflichtigen. | Rechtsetzungsbefugnisse |
| Art. 19 | <p>Das Stadtparlament ist zuständig für die Festsetzung und die Änderung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. des kommunalen Richtplans, 2. der Bau- und Zonenordnung, 3. des Erschliessungsplans, 4. von Sonderbauvorschriften und Gestaltungsplänen, soweit dafür nicht die Zustimmung des Stadtrates genügt. | Planungsbefugnisse |
| Art. 20 | <p>Das Stadtparlament ist zuständig für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die politische Kontrolle über Behörden, Verwaltung und die weiteren Träger öffentlicher Aufgaben, 2. die Bereinigung aller Vorlagen und die Antragstellung zu Geschäften der Stimmberechtigten, 3. die Behandlung von Initiativen, 4. die Behandlung parlamentarischer Vorstösse, 5. die Festlegung der Mitgliederzahl des Wahlbüros, 6. Ausgliederungen von nicht erheblicher Bedeutung, d.h. insbesondere solche, die nicht von grosser politischer oder finanzieller Tragweite sind, | Allgemeine Verwaltungsbefugnisse |



| | | |
|---------|--|------------------|
| | <ol style="list-style-type: none">7. Anschluss- und Zusammenarbeitsverträge gemäss seiner Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, sofern die Gemeinde keine hoheitlichen Befugnisse abgibt,8. den Rahmenvertrag für das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen,9. Verträge über Gebietsänderungen von weniger als 5 % des bebauten Gemeindegebiets oder weniger als 5 % der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde betreffend,10. die Errichtung von Eigenwirtschaftsbetrieben, soweit keine Verpflichtung durch übergeordnetes Recht besteht,11. die jährliche Genehmigung des Geschäftsberichts,12. die Genehmigung des vom Stadtrat erlassenen Organisationserlasses,13. den Erlass eines Reglementes für den kommunalen Mehrwertausgleichfonds. | |
| Art. 21 | Das Stadtparlament ist zuständig für: <ol style="list-style-type: none">1. die jährliche Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans,2. die jährliche Festsetzung des Budgets,3. die jährliche Festsetzung des Gemeindesteuerfusses,4. die Einführung eines Globalbudgets für einen oder mehrere Verwaltungsbereiche,5. die Bewilligung von neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 3'000'000.- für einen bestimmten Zweck und von neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 200'000.- für einen bestimmten Zweck, soweit nicht der Stadtrat zuständig ist,6. die Veräusserung von Liegenschaften des Finanzvermögens im Wert von mehr als Fr. 1'000'000.-,7. die Investition in Liegenschaften des Finanzvermögens im Betrag von mehr als Fr. 500'000.-,8. den Erwerb von Liegenschaften des Finanzvermögens im Wert von mehr als Fr. 3'000'000.-,9. den Tausch von Grundstücken des Finanzvermögens im Wert von mehr als Fr. 3'000'000.-,10. die Einräumung von Baurechten und die Begründung anderer dinglicher Rechte des Finanzvermögens im Wert von mehr als Fr. 3'000'000.-,11. die Vorfinanzierung von Investitionsvorhaben,12. die Genehmigung von Abrechnungen über neue Ausgaben, die von den Stimmberechtigten oder durch das Stadtparlament beschlossen worden sind,13. die Genehmigung der Jahresrechnungen. | Finanzbefugnisse |

IV. DIE BEHÖRDEN

1. ALLGEMEINES

| | | |
|---------|---|---|
| Art. 22 | Die Geschäftsführung der Gemeindebehörden richtet sich nach dem Gemeindegesetz und den entsprechenden Behördenerlassen. | Geschäftsführung |
| Art. 23 | <p>¹ Die Organisation der Verwaltung richtet sich nach den Grundsätzen der Effizienz, Transparenz und Bürgernähe.</p> <p>² Der Stadtrat sorgt für eine möglichst zeitgemässe Verwaltungsführung und koordiniert soweit nötig die Verwaltungstätigkeit.</p> | Grundsätze der Verwaltungsorganisation |
| Art. 24 | Die Mitglieder von Behörden legen ihre Interessenbindungen offen. Der Organisationserlass regelt die Einzelheiten, insbesondere Form und Gegenstand der Offenlegung der Interessenbindungen. | Offenlegung der Interessenbindungen |
| Art. 25 | Die Behörden können jederzeit für die Vorberatung und die Begutachtung einzelner Geschäfte Sachverständige beiziehen oder beratende Kommissionen in freier Wahl bilden. | Beratende Kommissionen und Sachverständige |
| Art. 26 | <p>¹ Die Behörden können jederzeit beschliessen, dass bestimmte Geschäfte oder Geschäftsbereiche einzelnen Mitgliedern oder Ausschüssen von Mitgliedern der Behörde zur selbständigen Erledigung übertragen werden und sie legen deren Finanzkompetenzen fest.</p> <p>² Die Überprüfung von Anordnungen und Erlassen von Mitgliedern oder Ausschüssen der Behörde kann innert 30 Tagen seit der Mitteilung oder Veröffentlichung schriftlich bei der Gesamtbehörde verlangt werden, sofern nicht ein anderes kantonales Verfahren vorgeschrieben ist.</p> | Aufgabenübertragung an Mitglieder oder Ausschüsse |

2. DER STADTRAT

| | | |
|---------|---|---------------------------------|
| Art. 27 | <p>¹ Der Stadtrat besteht mit Einschluss der Präsidentin bzw. des Präsidenten aus sieben Mitgliedern. Darin eingeschlossen ist die Präsidentin bzw. der Präsident der Schulpflege.</p> <p>² Der Stadtrat konstituiert sich im Übrigen selbst.</p> | Zusammensetzung |
| Art. 28 | <p>Der Stadtrat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bestimmt auf die gesetzliche Amtsdauer aus seiner Mitte: <ol style="list-style-type: none"> a. die Präsidentin bzw. den Präsidenten eigenständiger Kommissionen inklusive der Präsidentin oder des Präsidenten der Schulpflege, sowie ein weiteres Mitglied der Baubehörde; b. die Vertretungen des Stadtrates in anderen Organen; 2. ernennt oder wählt in freier Wahl: <ol style="list-style-type: none"> a. die Mitglieder des Wahlbüros, b. die Vertretungen der Gemeinde in Organisationen des öffentlichen und privaten Rechts, sowie das Organisationsrecht dieser Organisationen die Zuständigkeit nicht anders regelt. 3. ernennt oder stellt an: <ol style="list-style-type: none"> a. die Stadtschreiberin bzw. den Stadtschreiber, b. die Organe der Feuerpolizei, der Feuerwehr und des Zivilschutzes, soweit die Gemeinde dafür allein zuständig ist, c. das übrige Gemeindepersonal, soweit nicht einem anderen Organ übertragen. | Wahl- und Anstellungsbefugnisse |
| Art. 29 | <p>Der Stadtrat ist zuständig für den Erlass und die Änderung von weniger wichtigen Rechtssätzen. Dazu gehören insbesondere Bestimmungen über:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Behörden- und Verwaltungsorganisation (Organisationserlass), 2. die Geschäftsordnung des Stadtrates, 3. die Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende, soweit nicht ein anderes Organ zuständig ist, 4. Tarifordnung für Gemeindegebühren, 5. Gegenstände, die nicht in die Kompetenz eines anderen Gemeindeorgans fallen. | Rechtsetzungsbefugnisse |

| | | |
|---------|---|-------------------------------------|
| Art. 30 | <p>¹ Dem Stadtrat stehen unübertragbar zu:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die politische Planung, Führung und Aufsicht,2. die Verantwortung für den Gemeindehaushalt und für die ihm durch die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung oder die Behörden des Bundes, des Kantons und des Bezirks übertragenen Aufgaben,3. die Besorgung sämtlicher Gemeindeangelegenheiten soweit dafür nicht ein anderes Organ zuständig ist,4. die Vorberatung aller Vorlagen und die Antragstellung zu Geschäften des Stadtparlamentes,5. die Unterbreitung der ursprünglichen Vorlage an die Stimmberechtigten, wenn das Stadtparlament diese geändert hat und es in der Folge zur Urnenabstimmung kommt,6. die Vertretung der Gemeinde nach aussen und die Bestimmung der rechtsverbindlichen Unterschriften,7. die Bestimmung des amtlichen Publikationsorgans,8. die Erteilung des Gemeindebürgerrechts,9. die Unterstützung des Gemeindereferendums,10. die Aufsicht über das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen,11. die Festlegung und Aufhebung von Bau- und Niveaulinien. <p>² Dem Stadtrat stehen im Weiteren folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können:</p> <ol style="list-style-type: none">1. das Handeln für die Gemeinde nach aussen,2. die Führung von Prozessen mit dem Recht auf Stellvertretung,3. die Schaffung von Stellen, die für die Erfüllung bestehender Aufgaben notwendig sind sowie die Schaffung neuer Stellen gemäss seiner Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben,4. die Beschlussfassung über Verträge über Gebietsänderungen, die unbebautes Gebiet betreffen und nicht von erheblicher Bedeutung sind, d.h. insbesondere solche, die nicht eine Fläche oder eine Bevölkerungszahl betreffen, die für die Entwicklung der Gemeinde wesentlich sind,5. die Beschlussfassung über Anschluss- und Zusammenarbeitsverträge gemäss seiner Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, sofern die Gemeinde keine hoheitlichen Befugnisse abgibt,6. die übrige Aufsicht in der Stadtverwaltung. | Allgemeine Verwaltungsbefugnisse |
|---------|---|-------------------------------------|

| | | |
|---------|--|--|
| Art. 31 | <p>¹ Dem Stadtrat stehen unübertragbar zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Beschlussfassung über den Finanz- und Aufgabenplan, 2. die Veröffentlichung der Jahresrechnung und des Budgets. <p>² Dem Stadtrat stehen im Weiteren folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Ausgabenvollzug, 2. die Bewilligung gebundener Ausgaben, 3. die Bewilligung von im Budget enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 200'000.- für einen bestimmten Zweck und neuen wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 60'000.- für einen bestimmten Zweck, 4. die Bewilligung von im Budget nicht enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 200'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 600'000.- im Jahr, und von neuen wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 60'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 120'000.- im Jahr, 5. die Gewährung von Darlehen an das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen bis Fr. 1'000'000.-, 6. die Aufnahme von Darlehen und Eingehen langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, 7. die Veräusserung von Liegenschaften des Finanzvermögens im Wert bis Fr. 1'000'000.-, 8. die Investition in Liegenschaften des Finanzvermögens im Betrag bis Fr. 500'000.-, 9. den Erwerb von Liegenschaften des Finanzvermögens im Wert bis Fr. 3'000'000.-, 10. den Tausch von Grundstücken des Finanzvermögens im Wert bis Fr. 3'000'000.-, 11. die Einräumung von Baurechten und die Begründung anderer dinglicher Rechte des Finanzvermögens im Wert bis Fr. 3'000'000.-, 12. die Beschlussfassung über weitere Anlagegeschäfte, soweit nicht das Stadtparlament zuständig ist. | Finanzbefugnisse |
| Art. 32 | Der Stadtrat kann Gemeindemitarbeitenden bestimmte Aufgaben zur selbständigen Erledigung übertragen. Ein Erlass regelt die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse. | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende |

3. DIE EIGENSTÄNDIGEN KOMMISSIONEN

3.1 DIE SCHULPFLEGE

| | | |
|---------|---|----------------------------------|
| Art. 33 | <p>¹ Die Schulpflege besteht mit Einschluss der Präsidentin bzw. des Präsidenten aus neun Mitgliedern.</p> <p>² Die Schulpräsidentin bzw. der Schulpräsident wird vom Stadtrat aus seiner Mitte bestimmt. Im Übrigen konstituiert sich die Schulpflege selbst.</p> | Zusammensetzung |
| Art. 34 | Die Schulpflege führt die öffentliche Volksschule und besorgt weitere Aufgaben im Bereich Schule und Bildung, soweit nicht andere Organe zuständig sind. Dies sind insbesondere das Berufsvorbereitungsjahr, die städtische Musikschule, die Tagesbetreuungsangebote und die Erwachsenenbildung. | Aufgaben |
| Art. 35 | Die Schulpflege reicht ihre Geschäfte an das Stadtparlament dem Stadtrat ein, der diese zusammen mit seiner Abstimmungsempfehlung dem Stadtparlament unterbreitet. | Anträge an das Stadtparlament |
| Art. 36 | <p>Die Schulpflege ernennt oder stellt an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Schulsekretärin bzw. den Schulsekretär, 2. die Schulleiterinnen bzw. die Schulleiter, 3. die Lehrpersonen, 4. das weitere Personal im Schulbereich. | Wahl- und Anstellungsbefugnisse |
| Art. 37 | <p>Die Schulpflege ist in ihrem Aufgabenbereich zuständig für den Erlass und die Änderung von weniger wichtigen Rechtssätzen. Dazu gehören insbesondere Bestimmungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. im Organisationsstatut, 2. zu den Rahmenbedingungen für die Schulprogramme, 3. über die Organisation der Schulpflege sowie ihr unterstellter Kommissionen und Gemeindemitarbeitende, 4. betreffend die Ordnung an den Schulen. | Rechtsetzungsbefugnisse |
| Art. 38 | <p>Die Schulpflege ist innerhalb ihres Aufgabenbereichs zuständig für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Leitung und Beaufsichtigung der Schulen der öffentlichen Volksschule, soweit nicht andere Organe dafür zuständig sind, 2. die Genehmigung und Veröffentlichung der Schulprogramme, 3. die Ausführung der ihr durch das Volksschulrecht oder die Behörden von Bund und Kanton übertragenen Aufgaben, soweit nicht andere Organe dafür zuständig sind, 4. den Vollzug der Gemeindebeschlüsse, soweit nicht andere Organe, Behörden oder Personen dafür zuständig sind, 5. die Vertretung der Gesamtheit der Schulen nach aussen und die Bestimmung der rechtsverbindlichen Unterschriften, 6. die Führung von Prozessen mit dem Recht auf Stellvertretung, | Allgemeine Verwaltungsbefugnisse |



| | | |
|---------|---|--|
| | <ol style="list-style-type: none"> 7. die Schaffung von Stellen für gemeindeeigene Lehrpersonen und von übrigen Stellen im Schulbereich, die für die Erfüllung bestehender Aufgaben notwendig sind sowie die Schaffung neuer Stellen gemäss ihrer Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, 8. die Aufteilung der vom Kanton in Vollzeiteinheiten zugeordneten Stellen für Lehrpersonen und Schulleitungen der öffentlichen Volksschule in einem Stellenplan, 9. Anschluss- und Zusammenarbeitsverträge gemäss ihrer Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, sofern die Gemeinde keine hoheitlichen Befugnisse abgibt. | |
| Art. 39 | <p>¹ Der Schulpflege stehen im Rahmen ihrer Aufgaben folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Ausgabenvollzug, 2. die Bewilligung gebundener Ausgaben, 3. die Bewilligung von im Budget enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 200'000.- für einen bestimmten Zweck und neuen wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 30'000.- für einen bestimmten Zweck, 4. die Bewilligung von im Budget nicht enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 100'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 200'000.- im Jahr, und von neuen wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 30'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 60'000.- im Jahr. | Finanzbefugnisse |
| Art. 40 | <p>¹ Der Schulpflege unterstehen folgende Kommissionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommission Pädagogik 2. Kommission Mitarbeitende 3. Kommission Musikschule <p>² Ein Behördenerlass regelt für jede unterstellte Kommission ihre Mitgliederzahl, Zusammensetzung, Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse.</p> | Unterstellte Kommissionen |
| Art. 41 | <p>¹ Die Schulpflege kann Gemeindemitarbeitenden bestimmte Aufgaben zur selbstständigen Erledigung übertragen.</p> <p>² Ein Behördenerlass regelt Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse im Rahmen des Volksschulrechts.</p> | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende |
| Art. 42 | An den Sitzungen der Schulpflege nehmen vier Lehrpersonen, die Präsidentin bzw. der Präsident der Gesamtkonferenz und eine Schulleiterin bzw. ein Schulleiter pro Schuleinheit mit beratender Stimme teil. | Mitberatung an den Sitzungen der Schulpflege |

| | | |
|------------------------------|--|-------------------------------|
| Art. 43 | <p>¹ Die Schulleitung ist zuständig für die administrative, personelle und finanzielle Führung und zusammen mit der Schulkonferenz für die pädagogische Führung und Entwicklung der Schule.</p> <p>² Die Aufgaben und Kompetenzen der Schulleitung richten sich nach dem Volksschulrecht.</p> <p>³ Die Schulleitung vertritt die von ihr geleitete Schule nach aussen.</p> <p>⁴ Die Schulleitung kann der Schulpflege Antrag stellen.</p> <p>⁵ Die Überprüfung von Anordnungen der Schulleitung kann innert zehn Tagen seit der Mitteilung schriftlich bei der Schulpflege verlangt werden.</p> | Schulleitung |
| Art. 44 | <p>¹ Die mit einem Mindestpensum gemäss kantonalem Recht an einer Schule unterrichtenden Lehrpersonen und die Schulleitung bilden die Schulkonferenz. Die Schulpflege regelt die Teilnahme und das Stimmrecht weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Sitzungen der Schulkonferenz.</p> <p>² Die Schulkonferenz legt das Schulprogramm fest, beschliesst über die Massnahmen zu dessen Umsetzung sowie über konkrete Aktivitäten und Projekte in einer Jahresplanung.</p> <p>³ Sie kann der Schulpflege Antrag stellen.</p> | Schulkonferenz |
| 3.2 DIE SOZIALBEHÖRDE | | |
| Art. 45 | <p>¹ Die Sozialbehörde besteht aus einem Mitglied des Stadtrates als Präsidentin bzw. Präsidenten und sechs weiteren Mitgliedern.</p> <p>² Die Sozialbehörde konstituiert sich im Übrigen selbst.</p> | Zusammensetzung |
| Art. 46 | <p>¹ Die Sozialbehörde besorgt eigenständig die wirtschaftliche und persönliche Hilfe und die freiwillige Fürsorge.</p> <p>² Die Sozialbehörde gibt sich ein Organisationsstatut.</p> | Aufgaben |
| Art. 47 | <p>Die Sozialbehörde reicht ihre Geschäfte an das Stadtparlament dem Stadtrat ein, der diese zusammen mit seiner Abstimmungsempfehlung dem Stadtparlament unterbreitet.</p> | Anträge an das Stadtparlament |
| Art. 48 | <p>¹ Der Sozialbehörde stehen im Rahmen ihrer Aufgaben folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Ausgabenvollzug, 2. die Bewilligung gebundener Ausgaben, 3. die Bewilligung von im Budget enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 100'000.- für einen bestimmten Zweck und neuen wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 10'000.- für einen bestimmten Zweck, 4. die Bewilligung von im Budget nicht enthaltenen neuen einmaligen Ausgaben bis Fr. 10'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 20'000.- im Jahr, und von neuen wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 5'000.- für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 10'000.- im Jahr. | Finanzbefugnisse |

| | | |
|---------------------------|--|--|
| Art. 49 | <p>¹ Die Sozialbehörde kann Gemeindemitarbeitenden bestimmte Aufgaben zur selbstständigen Erledigung übertragen.</p> <p>² Ein Behördenerlass regelt Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse im Rahmen des Sozialhilferechts.</p> | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende |
| 3.3 DIE BAUBEHÖRDE | | |
| Art. 50 | <p>¹ Die Baubehörde besteht aus einem Mitglied des Stadtrates als Präsidentin bzw. Präsidenten, einem zweiten Mitglied des Stadtrates und drei weiteren Mitgliedern.</p> <p>² Die Baubehörde konstituiert sich im Übrigen selbst.</p> | Zusammensetzung |
| Art. 51 | <p>¹ Die Baubehörde amtet als örtliche Baubehörde im Sinne des Planungs- und Baugesetzes und handhabt die Bau- und Zonenordnung.</p> <p>² Die Baubehörde gibt sich ein Organisationsstatut.</p> | Aufgaben |
| Art. 52 | Die Baubehörde reicht ihre Geschäfte an das Stadtparlament dem Stadtrat ein, der diese zusammen mit seiner Abstimmungsempfehlung dem Stadtparlament unterbreitet. | Anträge an das Stadtparlament |
| Art. 53 | <p>¹ Der Baubehörde stehen im Rahmen ihrer Aufgaben folgende Befugnisse zu, die in einem Erlass massvoll und stufengerecht übertragen werden können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Ausgabenvollzug, 2. die Bewilligung gebundener Ausgaben. | Finanzbefugnisse |
| Art. 54 | <p>¹ Die Baubehörde kann Gemeindemitarbeitenden bestimmte Aufgaben zur selbstständigen Erledigung übertragen.</p> <p>² Ein Behördenerlass regelt Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse im Rahmen des Planungs- und Baugesetzes.</p> | Aufgabenübertragung an Gemeindemitarbeitende |

V. WEITERE STELLEN

1. FINANZTECHNISCHE PRÜFSTELLE

| | | |
|---------|--|------------|
| Art. 55 | Die Rechnungsprüfungskommission und der Stadtrat bestimmen mit übereinstimmenden Beschlüssen die finanztechnische Prüfstelle. | Einsetzung |
| Art. 56 | <p>¹ Die Prüfstelle nimmt die finanztechnische Prüfung der Rechnungslegung und der Buchführung vor.</p> <p>² Sie erstattet dem Stadtrat, der Rechnungsprüfungskommission und dem Bezirksrat umfassend Bericht über die finanztechnische Prüfung.</p> <p>³ Sie erstellt zudem einen Kurzbericht, der Bestandteil der Jahresrechnung ist.</p> | Aufgaben |

2. WAHLBÜRO

| | | |
|---------|---|-----------------|
| Art. 57 | Das Wahlbüro besteht mit Einschluss der Stadtpräsidentin bzw. des Stadtpräsidenten als Vorsitzende bzw. Vorsitzender aus einer durch das Stadtparlament zu bestimmenden Zahl von Mitgliedern. | Zusammensetzung |
| Art. 58 | Das Wahlbüro besorgt die ihm durch das Gesetz über die politischen Rechte zugewiesenen Aufgaben. | Aufgaben |

3. BETREIBUNGSBEAMTIN BZW. BETREIBUNGSBEAMTER

| | | |
|---------|--|-------------------------|
| Art. 59 | <p>¹ Die Betriebsbeamtin bzw. der Betriebsbeamte besorgt die ihr bzw. ihm gemäss eidgenössischer und kantonaler Gesetzgebung zukommenden Aufgaben.</p> <p>² Das Anstellungsverhältnis richtet sich nach dem Erlass über das Arbeitsverhältnis der Gemeindemitarbeitenden.</p> <p>³ Das Amtlokal wird vom Stadtrat bestimmt.</p> | Aufgaben und Anstellung |
|---------|--|-------------------------|

4. FRIEDENSRICHTERIN BZW. FRIEDENSRICHTER

| | | |
|---------|--|-------------------------|
| Art. 60 | <p>¹ Die Friedensrichterin bzw. der Friedensrichter besorgt die in der kantonalen Gesetzgebung festgelegten Aufgaben.</p> <p>² Der Gemeindeerlass über die Entschädigung von Behördenmitgliedern regelt die Entlohnung.</p> <p>³ Das Amtlokal wird durch den Stadtrat bestimmt.</p> | Aufgaben und Anstellung |
|---------|--|-------------------------|

VI. AUSGLIEDERUNGEN

1. ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM BRUGGWIESEN

| | | |
|---------|---|--------------|
| Art. 61 | Die Stadt führt das «Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen» in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. | Rechtsform |
| Art. 62 | Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen sorgt für eine bedürfnis-gerechte Betagtenbetreuung. Dazu bietet es Pensions- und Pflegeplätze sowie weitere Dienstleistungen in den Bereichen Altersbetreuung und Altershilfe an. Diese Aufgaben erfüllt es im Rahmen von Rahmenverträgen und Leistungsvereinbarungen. | Aufgaben |
| Art. 63 | Die erbrachten Leistungen werden nach dem Verursacherprinzip, mit Beiträgen Dritter und mittels Steuern finanziert. Der Stadtrat kann der Anstalt Darlehen im Betrage bis Fr. 1'000'000.- gewähren. | Finanzierung |





| | | |
|---------|--|---------------------|
| Art. 64 | <p>¹ Das Stadtparlament regelt die Grundzüge der Organisation und übt die Oberaufsicht aus.</p> <p>² Die obersten Organe des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen sind der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle.</p> | Organisation |
| Art. 65 | <p>¹ Der Verwaltungsrat ist für die strategische Führung zuständig. Er erlässt die erforderlichen Verordnungen, Reglemente und Verfügungen und ist interne Einspracheinstanz. Im Rahmen der Abmachungen des Rahmenvertrages legt der Verwaltungsrat die Tarife fest, die durch den Stadtrat zu genehmigen sind.</p> <p>² Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat gewählt.</p> | Verwaltungsrat |
| Art. 66 | <p>¹ Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen zuständig.</p> <p>² Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat bestimmt.</p> | Geschäftsleitung |
| Art. 67 | Die Revisionsstelle wird vom Stadtrat bestimmt. | Revisionsstelle |
| Art. 68 | Die Arbeitsverhältnisse des Personals des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen sind öffentlich-rechtlich und richten sich nach den Bestimmungen der Personalverordnung für das Personal der Stadt Illnau-Effretikon. Das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen kann hinsichtlich des Lohnes, der Arbeitszeit, der Ferien sowie der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ergänzende Bestimmungen erlassen. | Arbeitsverhältnisse |

VII. ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

| | | |
|---------|--|----------------------------|
| Art. 69 | Auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Gemeindeordnung wird die Gemeindeordnung vom 28. September 1997 mit den seitherigen Änderungen aufgehoben. | Aufhebung früherer Erlasse |
| Art. 70 | Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Gemeindeordnung nach dem Datum der Genehmigung des Regierungsrates. | Inkrafttreten |

VIII. GENEHMIGUNG

| | |
|---------|---|
| Art. 71 | <p>Die vorstehende Gemeindeordnung der Stadt Illnau-Effretikon wurde in der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 angenommen.</p> <p>Namens der Stadt Illnau-Effretikon</p> <p>  Ueli Müller, Stadtpräsident </p> <p>  Peter Wettstein, Stadtschreiber </p> <p>Durch den Regierungsrat des Kantons Zürich am 25. August 2021 genehmigt (RRB-Nr. 2021-843).</p> |
|---------|---|